

Missale

Sa. 34. Wo Jk (G) I & II



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 507

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Sa. 34. Wo Jk (G) I & II	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie: Gebet der Ritter von Schlatt:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Kyrie nach Schuldbekennntnis:	9
Vergebungsbitte:	10
Gloria: An Feiertagen Lied oder:	10
Tagesgebet:	11
Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm (Jahr I): Lektor 1:	14
Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:	15
Antwortgesang / Psalm (Jahr II): Lektor 1:	17
Hallelujavers (Jahr I & II):	18
Evangelium (Jahr I & II):	19
Predigt:	20
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	25
Fürbitten:	26
Opfer:	27
Gabenbereitung:	28

Gabengebet:	29
Präfation:	29
Sanctus:	31
Hochgebet IV:	32
Epiklese:	34
Einsetzungsworte:	34
Akklamation:	35
Anamnese:	35
Interzession:	36
Doxologie:	37
Vater unser:	38
Friedensgruss:	39
Agnus Dei: (Lied oder...)	40
Kommunion:	40
Kommunionvers:	41
Kommunionausteilung:	42
Schlussgebet:	42
Mitteilungen: Verdankungen etc.	42
Schlusslied: Lied:	42
Segen:	43
Leoninische Gebete	44
Entlassung:	46
Auszug: Orgel:	46

Sa. 34. Wo Jk (G) I & II

Eröffnungsvers:

Frieden verkündet der Herr seinem Volk und seinen Frommen; den Menschen mit redlichem Herzen. (Ps 85,9)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

Einleitung:

"Jener Tag" ist der Tag des Menschensohnes. Er kommt nicht unvorbereitet, und doch besteht die Gefahr, dass er die Menschen "plötzlich überrascht". Daher am Schluss der ganzen Rede die eindringliche Mahnung: "Wacht und betet allezeit ...". Die Offenbarung des Menschensohnes ist nicht nur ein Ereignis der Zukunft. Seit seiner Auferstehung ist Christus der verherrlichte Herr.

Kyrie: Gebet der Ritter von Schlatt:

Herr, ich erinnere dich an all die Liebe, die du allen Menschen jemals gezeigt hast und die alle Menschen jemals zu dir hatten. Ich bitte dich, mir alle tödlichen Sünden zu vergeben, die ich von der Kindheit bis zu dieser Stunde je begangen.

Herr, ich erinnere dich an all die Treue, die du allen Menschen je erwiesen hast, und bitte dich um Vergebung aller meiner täglichen lässlichen Sünden.

Herr, ich erinnere dich an all deine Güte und an deine grundlose Barmherzigkeit. Ich bitte dich um Vergebung all meiner verlorenen Zeit.

Herr, ich erinnere dich an all das Leiden, welches du je gelitten hast, von Anfang an, als dein Leiden begann. Ich erinnere Dich besonders an deine Sterbestunde und bitte dich um Vergebung all meiner versäumten Bussen. – *Amen.*

Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

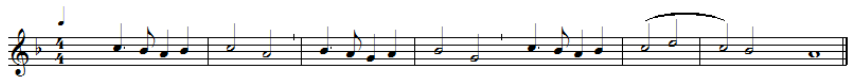
So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Kyrie nach Schuldbekennntnis:

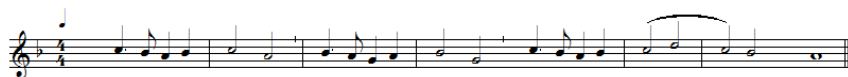
Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*

Christus, erbarme dich unser. - *Christus, erbarme dich unser.*

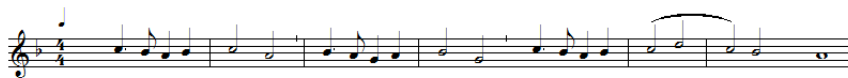
Herr, erbarme dich unser. - *Herr, erbarme dich unser.*



Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - le - i - son.



Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - lei - son. Chri - i - ste e - le - i - son.



Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - lei - son. Ky - ri - e e - le - i - son.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: An Feiertagen Lied oder:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. *Amen.*

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Heiliger Gott, in Christus hast du den Völkern deine ewige Herrlichkeit geoffenbart. Gib uns die Gnade, das Geheimnis unseres Erlösers immer tiefer zu erfassen, damit wir durch ihn zum unvergänglichen Leben gelangen,
der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Erste Lesung (Jahr I): Lektor 1:

(Dan 7,15-27) (Die Herrschaft und Macht und die Herrlichkeit aller Reiche werden dem Volk der Heiligen des Höchsten gegeben)

Lesung aus dem Buch Daniel:

7,15 Ich, Daniel, war im Geist bekümmert, und was mir vor Augen stand, erschreckte mich.

7,16 Ich wandte mich an einen der Umstehenden und bat ihn, mir das alles genau zu erklären. Er deutete mir die Vorgänge und sagte:

7,17 Diese grossen Tiere, vier an der Zahl, bedeuten vier Könige, die sich auf der Erde erheben werden.

- 7,18 Das Königtum aber werden die Heiligen des Höchsten erhalten, und sie werden es behalten für immer und ewig.
- 7,19 Dann wollte ich noch Genaueres über das vierte Tier erfahren, das Tier, das anders war als alle anderen, ganz furchtbar anzusehen, mit Zähnen aus Eisen und mit Klauen aus Bronze, das alles frass und zermalmte, und was übrig blieb, mit den Füßen zertrat.
- 7,20 Auch wollte ich Genaueres erfahren über die zehn Hörner an seinem Kopf und über das andere Horn, das emporgewachsen war und vor dem die drei Hörner abgefallen waren, das Horn, das Augen und einen Mund hatte, der anmassend redete, und das schliesslich grösser als die anderen zu sein schien.
- 7,21 Ich sah dieses Horn gegen die Heiligen kämpfen. Es überwältigte sie,
- 7,22 bis der Hochbetagte kam. Da wurde den Heiligen des Höchsten Recht verschafft, und es kam die Zeit, in

- der die Heiligen das Königtum erhielten.
- 7,23 Der Engel antwortete mir: Das vierte Tier bedeutet: Ein viertes Reich wird sich auf der Erde erheben, ganz anders als alle anderen Reiche. Es wird die ganze Erde verschlingen, sie zertreten und zermalmen.
- 7,24 Die zehn Hörner bedeuten: In jenem Reich werden zehn Könige regieren; doch nach ihnen kommt ein anderer. Dieser ist ganz anders als die früheren. Er stürzt drei Könige,
- 7,25 er lästert über den Höchsten und unterdrückt die Heiligen des Höchsten. Die Festzeiten und das Gesetz will er ändern. Ihm werden die Heiligen für eine Zeit und zwei Zeiten und eine halbe Zeit ausgeliefert.
- 7,26 Dann aber wird Gericht gehalten. Jenem König wird seine Macht genommen; er wird endgültig ausgetilgt und vernichtet.
- 7,27 Die Herrschaft und Macht und die Herrlichkeit aller Reiche unter dem ganzen Himmel werden dem Volk der

Heiligen des Höchsten gegeben. Sein Reich ist ein ewiges Reich, und alle Mächte werden ihm dienen und gehorchen.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr I):

Lektor 1:

(Dan 3,82.83.84.85.86.87 [R: 82b])

℞ – Lobt und rühmt ihn in Ewigkeit! – ℞

3,82 Preist den Herrn, ihr Menschen.

℞ Lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

3,83 Preist den Herrn, ihr Israeliten.

℞ Lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

3,84 Preist den Herrn, ihr seine Priester.

℞ Lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

3,85 Preist den Herrn, ihr seine Knechte.

℞ Lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

3,86 Preist den Herrn, ihr Geister und Seelen der Gerechten.

℞ Lobt und rühmt ihn in Ewigkeit!

3,87 Preist den Herrn, ihr Demütigen und Frommen.

℞ Lobt und rühmt ihn in Ewigkeit! - ℞

Erste Lesung (Jahr II): Lektor 1:

(Offb 22,1-7) (Es wird keine Nacht mehr geben, denn der Herr wird über ihnen leuchten)

Lesung aus der Offenbarung des Johannes:

- 22,1 Der Engel des Herrn zeigte mir einen Strom, das Wasser des Lebens, klar wie Kristall; er geht vom Thron Gottes und des Lammes aus.
- 22,2 Zwischen der Strasse der Stadt und dem Strom, hüben und drüben, stehen Bäume des Lebens. Zwölfmal tragen sie Früchte, jeden Monat einmal; und die Blätter der Bäume dienen zur Heilung der Völker.
- 22,3 Es wird nichts mehr geben, was der Fluch Gottes trifft. Der Thron Gottes und des Lammes wird in der Stadt stehen, und seine Knechte werden ihm dienen.
- 22,4 Sie werden sein Angesicht schauen, und sein Name ist auf ihre Stirn geschrieben.
- 22,5 Es wird keine Nacht mehr geben, und sie brauchen weder das Licht einer Lampe noch das Licht der Sonne. Denn der Herr, ihr Gott, wird über

ihnen leuchten, und sie werden herrschen in alle Ewigkeit.

22,6 Und der Engel sagte zu mir: Diese Worte sind zuverlässig und wahr. Gott, der Herr über den Geist der Propheten, hat seinen Engel gesandt, um seinen Knechten zu zeigen, was bald geschehen muss.

22,7 Siehe, ich komme bald. Selig, wer an den prophetischen Worten dieses Buches festhält.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm (Jahr II):

Lektor 1:

(Ps 95,1-2.4-5.6-7 [R: 1Kor 16, 22b u. Offb 22, 20c])

℞ – Marana tha. - Komm, Herr Jesus! – ℞

95,1 Kommt, lasst uns jubeln vor dem
Herrn
und zujauchzen dem Fels unsres
Heiles!

95,2 Lasst uns mit Lob seinem Angesicht
nahen,
vor ihm jauchzen mit Liedern! - (℞)

℞ – Marana tha. - Komm, Herr Jesus! – ℞

95,4 In seiner Hand sind die Tiefen der
Erde,
sein sind die Gipfel der Berge.

95,5 Sein ist das Meer, das er gemacht
hat,
das trockene Land, das seine Hände
gebildet. - (℞)

℞ – Marana tha. - Komm, Herr Jesus! – ℞

95,6 Kommt, lasst uns niederfallen, uns
vor ihm verneigen,
lasst uns niederknien vor dem Herrn,
unserm Schöpfer!

95,7 Denn er ist unser Gott,
wir sind das Volk seiner Weide,
die Herde, von seiner Hand geführt. -

℞

℞ – Marana tha. – Komm, Herr Jesus! – ℞

Hallelujavers (**Jahr I & II**):



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Wacht und betet allezeit, damit ihr
hintreten könnt vor den
Menschensohn. (Vgl. Lk 21,36)



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Heiliger Gott, reinige mein
Herz und meine Lippen, damit
ich dein Evangelium würdig
verkünde.

Evangelium (Jahr I & II):

(Lk 21,34-36) (Wacht, damit ihr allem, was geschehen wird, entrinnen könnt)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

+ Aus dem Heiligen Evangelium nach Lukas. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

21,34 Nehmt euch in acht, dass Rausch und Trunkenheit und die Sorgen des Alltags euch nicht verwirren und dass jener Tag euch nicht plötzlich überrascht,

21,35 so wie man in eine Falle gerät; denn er wird über alle Bewohner der ganzen Erde hereinbrechen.

21,36 Wacht und betet allezeit, damit ihr allem, was geschehen wird, entrinnen und vor den Menschensohn hintreten könnt.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

Jahr I: Im Buch Daniel hörten wir: "Die Herrschaft und Macht und die Herrlichkeit aller Reiche werden dem Volk der Heiligen des Höchsten gegeben." Daniel hat hier die Vision der vier Tiere. Die Tiere stehen für vier Reiche. Doch drei Reiche gleichen sich und sind zwar über alle Massen grausam und unmenschlich, eben satanisch, doch erstreckt sich ihr Einfluss immer nur über eine, wenn auch grosse, Region. Das vierte Tier am Ende hingegen verschlingt die ganze Welt. Das heisst, es erstreckt sich über den ganzen Globus. Doch schlussendlich wird ihm die Herrschaft genommen und den Heiligen gegeben. Es ist viel spekuliert worden, was dieses Reich sei. In der ganzen Geschichte der Erde gab es nie ein Reich, das sich über den ganzen Erdkreis erstreckte, ausser drei. Da war [1.] zuerst das Britische Empire, das Reich, in dem die Sonne nie unterging und besonders durch den Sklavenhandel bestimmt war. Es teilte sich seinerseits in drei Zeitspannen: 1583-1783; 1783-1815 und 1815-1914. Dieses wurde auch begleitet von der Haager Friedenskonferenz 1899-1907. [2.] Darauf folgte von 1920-1946 der Völkerbund, der aufgrund von Kriegsverbrechen gegründet wurde. [3.] Schliesslich folgte 1945 in der Vorbereitung seit 1942, die UNO, welche ebenfalls aufgrund von Kriegsverbrechen im Zweiten Weltkrieg gegründet wurde. Doch all diese Organisationen haben nicht wirklich Macht über die ganze Erde. [4.] Als viertes Erdreich wird daher eine globale Regierung treten, welche die

vorangegangenen ablösen wird. Da dies ein Reich der Welt sein wird, wird es auch alles verabscheuen, was wahrhaft göttlich ist. Doch was wird dann das Einende sein, wenn Gott nicht geduldet sein wird? Dazu hilft uns die Frage: Wovon hatte Jesus immer am meisten gewarnt? Es war der Mammon, das Geld. Das Geld ist Urweltlich und daher wird die Herrschaft dieses vierten Tieres über das globale Finanzsystem funktionieren, welches seit den 1960er Jahren in der weltweiten Tax Identification Number, der Steuernummer, auch Sozialversicherungsnummer genannt, vorbereitet wird und seit den 2000er Jahren Fakt ist. Ein solches Kontrollsystem gab es bislang noch in keinem Weltreich.

Jahr II: In der Offenbarung des Johannes hörten wir: "Es wird keine Nacht mehr geben, denn der Herr wird über ihnen leuchten." Johannes macht uns Mut, denn am Ende wird Gott siegen und das Gute. Die Sonne war nur ein Abglanz des Vaters, wie der Mond der treue Zeuge war. Im Himmel braucht man kein Abglanz mehr, denn Gott kann unverhüllt geschaut werden. Dieses Bild ist wieder zweideutig. Zum einen bezieht es sich auf das permanente Kommen Jesu in der Eucharistie, welches eben immer bald ist. Zum anderen meint es jedoch auch im Ende und in seiner Wiederkunft, dass er dann kommt wie der Blitz. Wer die Worte der Offenbarung bewahrt, wird Selig genannt. Dabei geht es eben nicht nur um das Bewahren in einem zweidimensionalen Sinn einer Zeitlinie, sondern viel mehr in seiner ganzen Transzendenz, seiner Himmelgerichtetheit. Die

prophetischen Worte sind somit zwei Worte: Zuverlässig und Wahr. Es ist eben nicht eine Offenbarung der Horrorkatastrophen, sondern Jesus Christus wird geoffenbart. Wenn wir ihm trauen, sind wir in der Wahrheit. Wenn wir in der Wahrheit sind, sind wir mitten im Donnern, Brausen und Blitzen der Heiligen Trinität. Wir sind sozusagen wieder beim Anfang der Offenbarung angelangt. Das Bald bezieht sich eben nicht nur auf den Showdown des Endes, sondern auf das ganze Wirken Christi in der Kirche. Denn Johannes wurde nicht zukünftige Historie geoffenbart, sondern eben Jesus Christus, dessen Leib und Braut die Kirche ist.

Jahr I & II: Im Evangelium hörten wir: "Wacht, damit ihr allem, was geschehen wird, entrinnen könnt." Damit ist die Entrückung gemeint.

Seit Dienstag hörten wir nun die letzten 5 Tage des Kirchenjahres dieselbe Aufzählung der Ereignisse, die das Ende ankündigen. Dies ist nicht Bequemlichkeit, sondern bewusste Wiederholung, da sie in der Verkündigung oft zu kurz kommen.

Die Jünger fragten Jesus, nachdem sie die Schönheit des Tempels lobten und er dessen Zerstörung ankündigte, nach dem Zeitpunkt, wann dies geschehen wird. Ein Vorzeichen der Zerstörung war das Auftreten falscher Messiasse. Tatsächlich kam aufgrund falscher Messiasse das Ende des Tempels und des Staates Israel. Dann springt Jesus in der Zeit. Es werden sozusagen Vorwehen, Wehen und

das Ende von ihm vorausgesagt: Zuerst sind die **Vorwehen**: Mt 24,7: Ihr aber werdet von [**1.**] **Kriegen** und [**2.**] **Kriegsgerüchten** hören, seht zu, lasst euch nicht schrecken. Mk 13,8: Denn "aufstehen wird Volk wider Volk [**3.**] (**Revolutionen/Volksaufstände**)" (2Chron 15,6) und [**4.**] (**Weltkriege**) "Reich wider Reich" (Is 19,2), und es werden [**5.**] **Erdbeben** sein von Ort zu Ort und [**6.**] **Hungersnöte**. Lk 21,11: Und [**7.**] **Seuchen** allerorts und [**8.**] **Terrorakte** und [**9.**] grosse **Zeichen vom Himmel** (z.B. Flugzeuge etc.). Dann kommen die **Wehen**: Mt 24,9: Alsdann werden sie euch der [**10.**] **1. Drangsal** überliefern und euch töten, und ihr werdet verhasst sein bei allen Völkern ob meines Namens (Christenverfolgung). Mt 24,10: Da "werden viele zu Fall kommen" (Dan 11,41), [**11.**] einander **verraten** und einander hassen. Mt 24,11: [**12.**] Viele **falsche Propheten** werden aufstehen und werden viele verführen. Mt 24,12: Weil die [**13.**] **Gesetzlosigkeit** überhandnimmt, wird die Liebe der vielen erkalten. Mt 24,13: Wer aber ausharrt bis ans Ende, der wird gerettet werden. Mt 24,14: Und es wird dieses [**14.**] **Evangelium** vom Reiche verkündet werden in der ganzen Welt, zum Zeugnis für alle Völker, und dann wird kommen das Ende. ! Irgendwo hier dürften wir jetzt sein ! Schliesslich kommt das **Ende**: Mt 24,15: Wenn ihr nun den [**15.**] **"Greuel der Verwüstung"**, vorhergesagt durch den Propheten Daniel (9,27; 12,11), stehen seht "an heiliger Stätte" - wer es liest, bedenke es wohl! – Mt 24,16: dann fliehe, wer in Judäa ist, in die Berge. Mt 24,21: Es wird nämlich

dann eine grosse [16.] **2. Drangsal** sein, wie dergleichen nicht gewesen ist seit Anfang der Welt bis jetzt" (Dan 12,1) und nicht mehr sein wird. Mt 24,22: Und würden jene Tage nicht abgekürzt, würde kein Mensch gerettet werden; doch um der Auserwählten willen werden jene Tage abgekürzt werden. Mt 24,23: Wenn dann jemand zu euch sagt: Seht, hier ist der Messias, oder: dort, so glaubt es nicht [17.] (**Ein falscher Messias, Prophet**). (2Thess 2,3: Niemand führe euch irre auf irgendeine Weise. Denn zuvor muss der **Abfall** vom Glauben kommen und offenbar werden der Mensch der Gesetzlosigkeit, der **Sohn des Verderbens, der Antichrist**.) Lk 21,25: Es werden Zeichen sein an [18.] **Sonne, Mond und Sternen**, und auf Erden wird Angst und Bestürzung sein unter den Völkern wegen des [19.] **Tosens des Meeres** und seiner Brandung. Lk 21,26: Die Menschen werden [20.] **verschwachen vor Furcht** und vor Erwartung dessen, was hereinbrechen wird über den Erdkreis. Mt 24,29: Sogleich nach der Drangsal jener Tage wird "die Sonne sich verfinstern und der Mond seinen Schein nicht mehr geben" [21.] (**3-tägige Finsternis**) (Is 13,10), [22.] "die Sterne werden vom Himmel fallen, und die Kräfte des Himmels werden erschüttert werden" (Is 34,4). Mt 24,30: Dann wird das [23.] **Zeichen des Menschensohns** (Kreuz) am Himmel erscheinen, und [24.] "**weklagen** werden alle Stämme der Erde" (Sach 12,10ff), und sie "werden den [25.] **Menschensohn (Jesus Christus)** kommen sehen auf den Wolken

des Himmels" (Dan 7,13) mit grosser Macht und Herrlichkeit. Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgeföhren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten:

Herr Jesus Christus, Heiland und Erlöser,
erbarme dich über uns und über die
ganze Welt.

Gib, dass wir arm sind vor Gott, damit uns
das Himmelreich gehört. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir trauern, damit wir getröstet
werden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir keine Gewalt anwenden; damit
wir das Land erben. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gib, dass wir hungern und dürsten nach der
Gerechtigkeit; damit wir satt werden.
Wir bitten dich, erhöre uns!

Gib, dass wir barmherzig sind; damit wir
Erbarmen finden. *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Gib, dass wir ein reines Herz haben; damit
wir Gott schauen werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir Frieden stiften; damit wir Söhne
Gottes genannt werden. *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Gib, dass wir um der Gerechtigkeit willen
verfolgt werden; damit uns das
Himmelreich gehört. *Wir bitten dich, erhöre
uns!*

Gedenke deiner Christenheit und füge
zusammen, was getrennt ist: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Schenke allen Völkern Frieden: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Tröste und stärke alle, die um deinetwillen
verfolgt werden: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Schenk uns die Gnade, allen Menschen
vergeben zu können und niemanden
zu verurteilen: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Erbarme dich der Hungernden und öffne
unser Herz für ihre Not: *Wir bitten
dich, erhöre uns!*

Richte Schwache und Kranke auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Sei ein gnädiger Richter denen, die heute
sterben und nimm sie und auch uns
in deine Herrlichkeit auf: *Wir bitten dich,
erhöre uns!*

Denn du, o Herr, bist gekommen, zu retten
und selig zu machen, was verloren
war. Dich preisen wir mit dem Vater
und dem Heiligen Geist in deiner
Kirche. Dir sei Lob und Ehre in
Ewigkeit. *Amen.*

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, wir bringen deinem Namen die heiligen Gaben dar, wie es uns aufgetragen ist. Schenke uns durch sie die Kraft, nach deinen Geboten zu leben, damit wir von dir angenommen werden.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Für Christkönig - Christus als Priester und König [S. 262])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset

uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht,
dir, Herr, heiliger Vater, immer und
überall zu danken.

Du hast deinen eingeborenen Sohn,
unseren Herrn Jesus Christus, mit
dem Öl der Freude gesalbt zum
ewigen Priester und zum König der
ganzen Schöpfung. Als makellostes
Lamm und Frieden stiftendes Opfer
hat er sich dargebracht auf dem Altar
des Kreuzes, um das Werk der
Erlösung zu vollziehen. Wenn einst
die ganze Schöpfung seiner
Herrschaft unterworfen ist, wird er
dir, seinem Vater, das ewige, alles
umfassende Reich übergeben: das
Reich der Wahrheit und des Lebens,
das Reich der Herrlichkeit und der
Gnade, das Reich der Gerechtigkeit,
der Liebe und des Friedens.

Durch ihn rühmen dich Himmel und
Erde, Engel und Menschen und
singen das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn. Hosanna in der Höhe.

Hochgebet IV:

Wir preisen dich, heiliger Vater, denn gross bist du, und alle deine Werke künden deine Weisheit und Liebe.

Den Menschen hast du nach deinem Bild geschaffen und ihm die Sorge für die ganze Welt anvertraut. Über alle Geschöpfe sollte er herrschen und allein dir, seinem Schöpfer, dienen.

Als er im Ungehorsam deine Freundschaft verlor und der Macht des Todes verfiel, hast du ihn dennoch nicht verlassen, sondern voll Erbarmen allen geholfen, dich zu suchen und zu finden.

Immer wieder hast du den Menschen deinen Bund angeboten und sie durch die Propheten gelehrt, das Heil zu erwarten.

So sehr hast du die Welt geliebt, heiliger Vater, dass du deinen eingeborenen Sohn als Retter gesandt hast, nachdem die Fülle der Zeiten gekommen war.

Er ist Mensch geworden durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria. Er hat wie wir als

Mensch gelebt, in allem uns gleich
ausser der Sünde.

Den Armen verkündete er die
Botschaft vom Heil, den Gefangenen
Freiheit, den Trauernden Freude.

Um deinen Ratschluss zu erfüllen, hat
er sich dem Tod überliefert, durch
seine Auferstehung den Tod
bezwungen und das Leben neu
geschaffen.

Damit wir nicht mehr uns selber
leben, sondern ihm, der für uns
gestorben und auferstanden ist, hat
er von dir, Vater, als erste Gabe für
alle, die glauben, den Heiligen Geist
gesandt, der das Werk deines Sohnes
auf Erden weiterführt und alle
Heiligung vollendet.

Epiklese:

So bitten wir dich, Vater: Der Geist heilige diese Gaben, damit sie uns werden Leib † und Blut unseres Herrn Jesus Christus, der uns die Feier dieses Geheimnisses aufgetragen hat als Zeichen des ewigen Bundes.

Einsetzungsworte:

Da er die Seinen liebte, die in der Welt waren, liebte er sie bis zur Vollendung. Und als die Stunde kam, da er von Dir verherrlicht werden sollte, nahm er beim Mahl das Brot und sagte Dank, brach das Brot, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.**

Ebenso nahm er den Kelch mit Wein, dankte wiederum, reichte den Kelch seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**

Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis unserer Erlösung. Wir verkünden den Tod deines Sohnes und sein Hinabsteigen zu den Vätern, bekennen seine Auferstehung und Himmelfahrt und erwarten sein Kommen [als König] in Herrlichkeit. So bringen wir dir seinen Leib und sein Blut (besonders für ... [ad intentionem]) dar, das Opfer, das dir wohlgefällt und der ganzen Welt Heil bringt.

Sieh her auf die Opfertgabe, die du selber deiner Kirche bereitet hast, und gib, dass alle, die Anteil erhalten an dem einen Brot und dem einen Kelch, ein Leib werden im Heiligen Geist, eine lebendige Opfertgabe in Christus zum Lob deiner Herrlichkeit.

Interzession:

Herr, gedenke aller, für deren Heil wir das Opfer darbringen. Wir bitten dich für unsern Papst ..., unsern Bischof ..., und die Gemeinschaft der Bischöfe, **unseren Oberen, für mich, deinen unwürdigen Knecht,** und für unsere Priester und Diakone und für alle, die zum Dienst in der Kirche bestellt sind, für alle, die ihre Gaben spenden, für die hier versammelte Gemeinde, (...) für dein ganzes Volk und für alle Menschen, die mit lauterem Herzen dich suchen.

Wir empfehlen dir auch jene, die im Frieden Christi heimgegangen sind (...), und alle Verstorbenen, um deren Glauben niemand weiss als du. Gütiger Vater, gedenke dass wir

deine Kinder sind, und schenke uns allen das Erbe des Himmels in Gemeinschaft mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph mit deinen heiligen Aposteln, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen. Und wenn die ganze Schöpfung von der Verderbnis der Sünde und des Todes befreit ist, lass uns zusammen mit ihr dich verherrlichen in deinem Reich durch unseren Herrn Jesus Christus.

Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Der Herr hat zu seinen Aposteln gesagt: Frieden hinterlasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch.

Deshalb bitten wir: Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*

Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt. Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die zum Hochzeitsmahl des Lammes geladen sind.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl). Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben (und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl), es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Lobt den Herrn, alle Völker, preist ihn, alle Nationen, denn mächtig waltet über uns seine Huld. (Ps 23,1-2)

So lasset uns beten:

Allmächtiger Gott, in dieser Feier hast du uns an deinem göttlichen Leben Anteil geschenkt. Lass uns niemals von dir getrennt werden, sondern bewahre uns in deiner Liebe. Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.

Schlusslied: Lied:

Segen:

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*

Im Anfang war der Logos, das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Das Wort Gottes ist in Jesus Christus Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt, und wir haben seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit. (Joh 1,1.14)

Darum beten wir:

Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich führet zu Dir.

Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen Dir.

Dazu segne, behüte und stärke euch der Allmächtige Gott, der Vater, und der Sohn † und der Heilige Geist.
Amen.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach dieser Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.
A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.
Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz! Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse

den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

